




## Hohe Zustimmung zu Globalisierung und internationalem Handel

### Die Rolle der EU im internationalen Handel<sup>1</sup>



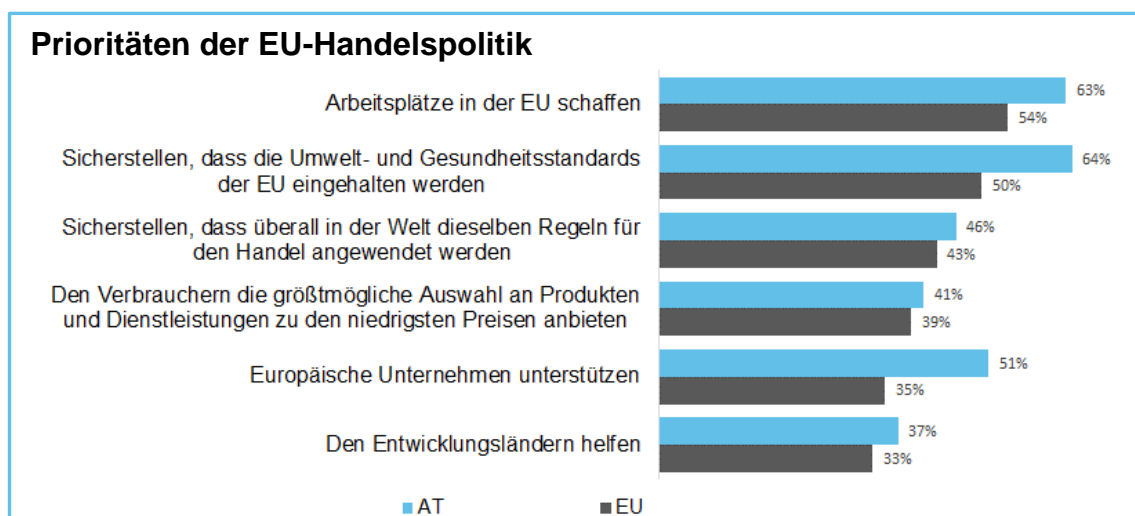
**75%** der Österreicher stimmen darin überein, dass es effektiver ist, wenn die EU die Handelsinteressen vertritt und nicht die einzelnen Mitgliedstaaten.

- Die Zustimmung in **Österreich** ist über dem EU-Durchschnitt von 71%
- Größte Zustimmung in den **Niederlanden, Irland und Belgien**

Die Zustimmung zur europäischen Handelspolitik ist in Österreich überdurchschnittlich hoch.

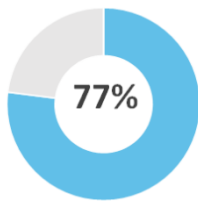
**66%** der Österreicher (bzw. 59% der Europäer) vertrauen der EU, dass sie ihre Handelspolitik auf eine **offene und transparente Weise** verfolgt.

Die **Mehrheit** der Österreicher – und überdurchschnittlich viele im EU-Vergleich - sagen, dass die Prioritäten der Handelspolitik in der **Schaffung von Jobs**, im **Respekt von Umwelt- und Gesundheitsstandards** und in der **Unterstützung von europäischen Unternehmen** sein sollen.



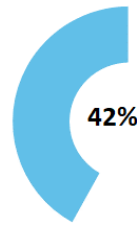
<sup>1</sup> Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde in der vorliegenden Analyse auf die explizite geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

# Regeln für den internationalen Handel



... der Österreicher denken, dass wir **internationale Handelsregeln** brauchen\*

\*81% in der EU



... meinen, dass sie helfen, ein Level Playing Field zu schaffen\*

\* 50% in der EU

# Erfahrungen mit internationalem Handel



**39%**

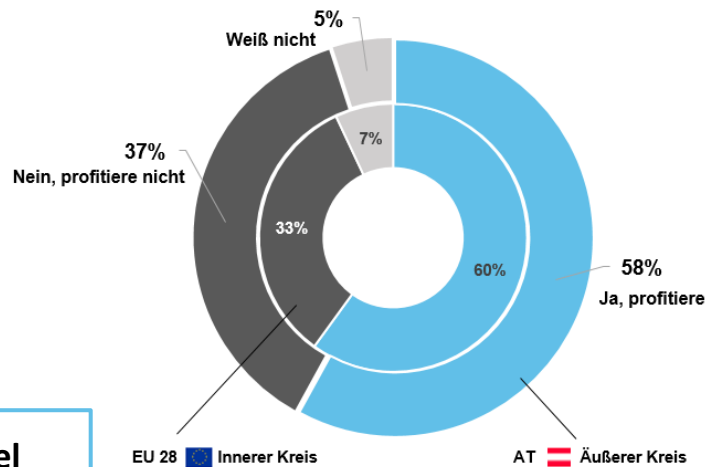
der Österreicher (bzw. 42% der Europäer) haben in den letzten 12 Monaten **Produkte und Dienstleistungen von einem Verkäufer von außerhalb der EU gekauft.**

→ v.a. aus **China**, den **USA** und **Japan**

# Internationaler Handel

**58% der Österreicher sagen, dass sie vom internationalen Handel profitieren.**

- Diese Zustimmung ist seit 2010 gestiegen (+9 Prozentpunkte)
- Die größte Zustimmung findet sich dabei in Schweden (86%), Finnland (80%), Malta, Niederlande und Dänemark (78%)
- Der EU-Durchschnitt liegt bei 60% (+16 Prozentpunkte gg. 2010)
- Jüngere und besser gebildete Personen stehen dem internationalen Handel optimistischer gegenüber.



## Vorteile von internationalem Handel

- 52% der Konsumenten sehen eine **größere Auswahl** als entscheidenden Vorteil.

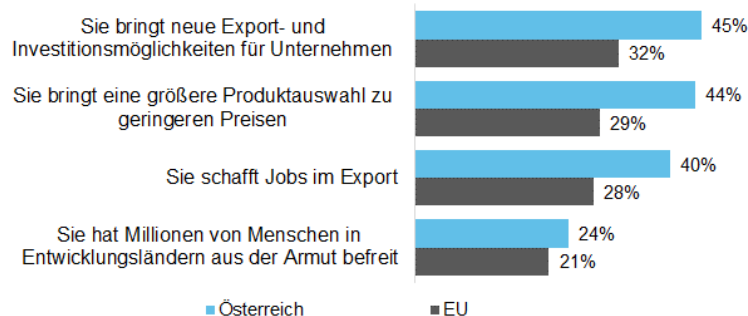


In Österreich antworten **50% mehr** als im EU-Durchschnitt, dass **importierte Produkte von besserer Qualität** sind und **ihr Job vom internationalen Handel abhängt.**

## Österreich- und EU-weit überwiegt eine positive Einstellung zur Globalisierung.

### Positive Aussagen zur Globalisierung

- Die Österreicher sind der Globalisierung positiver gestimmt als der EU-Durchschnitt.
- Über **40%** der Österreicher sehen **neue Export- und Investitionsmöglichkeiten**, eine **größere Produktauswahl zu geringeren Preisen** sowie die **Schaffung von Jobs** als Vorteile der Globalisierung.



\*Mehrfachantworten möglich.

## Zusammenfassung

### Mehrheit der Österreicher und EU-Bürger optimistisch

Die Mehrheit der Österreicher und Europäer ist der Meinung, dass sie persönlich vom internationalen Handel der EU profitieren: 58% der Österreicher sagen, dass sie v.a. durch eine größere Auswahl von Produkten zu geringeren Preisen direkten Nutzen ziehen. Dieser Wert ist seit 2000 stark gestiegen. Insgesamt ist die Einstellung zum internationalen Handel von sozio-demografischen Aspekten abhängig: So sind jüngere und höher gebildete Menschen sowie solche Personen mit höherem Einkommen im Allgemeinen optimistischer gestimmt.

**58%** der Österreicher sagen, dass sie vom internationalen Handel direkten Nutzen ziehen.

➔ **TENDENZ STARK STEIGEND**

### Notwendigkeit einer europäischen Handelspolitik

Die vorliegende Eurobarometer-Umfrage bestätigt die Notwendigkeit einer gemeinsamen Handels- und Investitionspolitik der EU. Ein Großteil der Österreicher befürwortet eine EU-Handelspolitik, die auf den Prinzipien der Transparenz und Fairness basiert. 75% der Österreicher stimmen zu, dass es effektiver ist, wenn die EU auf kollektiver Basis für die einzelnen Mitgliedstaaten verhandelt. Insgesamt gibt es ein hohes Ausmaß an Vertrauen: 6 von 10 Österreicher bzw. Europäer meinen, dass sie der EU vertrauen, die Handelspolitik in einer offenen und transparenten Art durchzuführen.

### Zukünftige Prioritäten für die EU-Handelspolitik

Als zukünftige Prioritäten der Handelspolitik nennt ein Großteil der Bevölkerung in Österreich und der EU die Schaffung von Jobs, die Aufrechterhaltung von Umwelt- und Gesundheitsstandards und die Unterstützung europäischer Unternehmen.

**Fazit** Die Mehrheit der Österreicher und Europäer steht der Globalisierung und dem internationalen Handel positiv gegenüber. Diese Zustimmung ist seit 2010 stark gestiegen. Dieser Grundhaltung gilt es, in der zukünftigen Ausrichtung der europäischen Handels- und Investitionspolitik gerecht zu werden sowie das Vertrauen in die Vorteile zu stärken.

**Wirtschaftskammer Österreich**  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Harald Mahrer  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche Interessen-  
vertretung.  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider,  
Druck: Eigenvervielfältigung,  
Erscheinungsort Wien  
[Offenlegung: wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)  
Medieninhaber/Herausgeber:  
Wirtschaftskammer Österreich,  
Abteilung Wirtschafts- und Handels-  
politik, Leitung: Dr. Christoph  
Schneider, Wiedner Hauptstraße  
63, 1045 Wien, [wko.at/whp](http://wko.at/whp),  
[whp@wko.at](mailto:whp@wko.at),  
Autorin/Ansprechpartnerin:  
Karin Steigenberger  
[karin.steigenberger@wko.at](mailto:karin.steigenberger@wko.at)  
Tel: 05 90 900- 4262

# Fragen & Antworten zur Handelspolitik der EU

## Inwiefern bringt eine gemeinsame Handelspolitik Vorteile?

Durch die gemeinsame Handelspolitik kann die **Europäische Union ihre Interessen besser vertreten** als einzelne Mitgliedstaaten allein. Dieser Ansatz bringt der EU zahlreiche Vorteile, wie eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, faire Handelsregeln, einen erleichterten Zugang zu den Märkten unserer Handelspartnerländer und damit verbunden mehr Beschäftigung und eine größere Auswahl für die Konsumenten zu leistbaren Preisen.

**Die gemeinsame Handelspolitik bringt der EU zahlreiche Vorteile.**

## Wie wichtig ist das Thema „Handel“?

Der internationale Handel mit Waren, Dienstleistungen und Investitionen stellt für die Europäische Union eine Priorität dar. Dabei ist die Gestaltung der Handels- und Investitionsbeziehungen mit Nicht-EU-Ländern und in diesem Rahmen die Verhandlungen über Handels- und Investitionsabkommen ein wesentlicher Teil der europäischen Handelspolitik.

## Wie funktioniert die gemeinsame Handelspolitik?

Die Handelspolitik der Europäischen Union wird nicht mehr von den einzelnen EU-Mitgliedstaaten, sondern von allen EU-Mitgliedstaaten gemeinsam wahrgenommen. Gemeinsam beauftragen sie die Europäische Kommission, die Verhandlungen von Handels- und Investitionsabkommen zu führen. Die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament werden regelmäßig informiert und müssen den Abkommen entsprechend der Form zustimmen.

**Die Handelspolitik wird von allen EU-Mitgliedstaaten gemeinsam wahrgenommen.**

## Was haben Handelsabkommen schon gebracht?

Handelsabkommen sind ein wichtiges Instrument zur Gestaltung der Handels- und Investitionsbeziehungen mit Nicht-EU-Ländern. Sie bestimmen die Rahmenbedingungen für den internationalen Handel. Wichtige Handelsabkommen, die zuletzt abgeschlossen wurden, sind z.B. CETA mit Kanada (Comprehensive Economic and Trade Agreement) sowie das Japan Economic Partnership Agreement.

## Was sagen die Menschen?

Im November 2019 hat die Europäische Kommission im Rahmen des Eurobarometer eine Umfrage zum internationalen Handel veröffentlicht.<sup>2</sup> Dafür wurden EU-weit ca. 27.000 Interviews geführt (bzw. über 1.000 Interviews in Österreich). Sinn der Umfrage war es, die Wahrnehmung der Rolle der EU im internationalen Handel zu evaluieren, den Einfluss von internationalem Handel auf das Leben der europäischen Konsumenten abzuschätzen und die Prioritäten für die zukünftige Handelspolitik der EU zu eruieren.

---

<sup>2</sup> Publikation des Eurobarometer, November 2019: Europeans' attitudes on Trade and EU trade policy: <https://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=2084>